

# »AuslandsniederösterreicherInnen-VIP-Treffen« in St. Pölten



Ein Blick in den Landtagssitzungssaal der Niederösterreichischen Landesregierung in St. Pölten

Foto: Österreich Journal

Von 2. bis 4. September 2008 fand in der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten das „14. AuslandsniederösterreicherInnen-VIP-Treffen“ statt, das, traditionsgemäß, von Landeshauptmann Erwin Pröll eröffnet wurde. Für Pröll haben unsere Niederösterreicher im Ausland (ANÖ) einen besonderen Stellenwert, wie er gerne hervorhebt, versucht auch immer wieder, anlässlich seiner Auslandsreisen Kontakt vor Ort zu nehmen und über Wünsche, Anregungen und Gemeinsamkeiten zu diskutieren. Hauptthema des diesjährigen Treffens, das nun schon zum dritten Mal vom Leiter der Geschäftsstelle für ANÖ, Peter de Martin, organisiert wurde, war „Klösterreich Niederösterreich“. Diese sind nicht nur geistliche Zentren, sondern auch Wirtschafts-, Tourismus-, Kultur- und Bildungszentren. Mit dem „Klösterreich“ wurde eine gemeinsame Basis zur „Vermarktung“ der vielfältigen Angebote geschaffen. Dementsprechend haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in mehreren Arbeitskreisen unter anderem mit den Themen Wirtschaft, Kunst und Kultur sowie Bildung und Jugend auseinandergesetzt.

„Sie sind Niederösterreichs Botschafter in der ganzen Welt und tragen den Ruf Niederösterreichs hinaus in die Welt“, sagte der Landeshauptmann im Rahmen der Eröffnung der Ausstellung „Heimat als Transformation und Identität“, die in der Landhausgalerie

„Ausstellungsbrücke“ den ganzen September über zu sehen war. „Die Weltoffenheit ist wichtigste Grundlage für die Jugend im Land, die Internationalisierung zu fordern und zu fördern, eine wesentliche Zukunftsperspektive“, so Pröll weiter. Die ANÖ hät-



LH Erwin Pröll bei der Begrüßung der AuslandsniederösterreicherInnen

## Österreich, Europa und die Welt



Fotos: NLK Schleich

LH Erwin Pröll bei der Eröffnung der Ausstellung »Heimat als Transformation und Identität« mit Ideengeberin und Künstlerin Ilse Kory.

ten daher eine wichtige Funktion als Vorbild für die jungen Menschen: „Nur jemand, der tiefe Wurzeln hat, kann offen in die Welt gehen, ohne aus der Bahn geworfen zu werden.“ Die kulturelle Arbeit sei ein besonderer Schwerpunkt in Niederösterreich, unterstrich der Landeshauptmann, denn die Kultur sei ein zentraler Motor für die Entwicklung im Land.

Die Ausstellung „Heimat als Transformation und Identität“ wurde als eine Initiative der Künstlerin Ilse Kory in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis „Kunst und Kultur“ gestaltet und präsentierte Werke zu diesem Leitgedanken von 19 Kunstschaffenden, die größtenteils im Ausland leben.

Am Tag darauf fuhren die Teilnehmer ins Stift Altenburg bei Horn, wo sie durch Abt Christian Haidinger begrüßt wurden, der auch Präsident von „Klösterreich“ ist. Nach einführenden Worten von Peter de Martin ergriff der Leiter der Auslandsösterreicher-Abteilung im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Gesandter Thomas Buchsbaum, das Wort und informierte die Anwesenden über die Auswirkungen des geänderten Wahlrechts und die daraus entstandene Möglichkeit auch für ANÖ, ihr Wahlrecht einfacher ausüben zu können. Buchsbaum rief, auch im Namen von Außenministerin Ursula Plassnik, zu einer hohen Wahlbeteiligung auf. Bei dieser Gelegenheit sei auch auf ein neues Service des Außenministeriums hingewiesen: die „AÖ-Card“. Damit haben AÖ sowohl die Website-Adressen (URLs) als auch die Konsularkrisentelefonnummer des Außenministeriums jederzeit im Kreditkartenformat griffbereit. In Zukunft wird die „AÖ-Card“

von den örtlich zuständigen österreichischen Vertretungsbehörden ausgegeben. Als Zusatzservice werden von der Vertretungsbehörde auf der Rückseite der Karte weitere, lokal relevante Informationen angebracht



LH Erwin Pröll mit einigen Auslandsniederösterreichern

werden. Doch kehren wir zurück nach Altenburg, wo Pater Albert, Prior des Stifts, die Grundzüge von „Klösterreich – Ein Erlebnis für Leib und Seele“ vorstellte und Markus Hann, Geschäftsführer der Destination Waldviertel über Marketingmaßnahmen für die Tourismus- und Freizeitwirtschaft, die Gebietskörperschaften und Tourismusverbände der Region Waldviertel im In- und Ausland berichtete.

Dann nahmen die Arbeitskreise ihre Tätigkeit auf, die mit Impulsreferaten eingeleitet wurden:

- **Wirtschaft & Technologie (Umweltechnik):** „Sind Klöster Vorreiter der modernen vernetzten Wirtschaft?“ – Im Zeitalter der Globalisierung sind Klöster Beispiele der geistlichen, kulturellen, wirtschaft- und wissenschaftlichen Zusammenarbeit.
- **Kunst & Kultur:** „Klöster – Netzwerke europäischen Geistes“ – *Europas Klöster:* Kristallisationspunkte von Geist, Bildung und Know-How in Landwirtschaft, Heilkunde, Sozial- und Gesundheitswesen – demokratisch für alle Bevölkerungsschichten. *Die Mönche:* Lehrer, Buchautoren, Wissenschaftler und Kunstförderer
- **Bildung & Jugend:** „Neue Perspektiven im Universitäts- und Fachhochschulbereich in NÖ“

Nach der Möglichkeit zur Teilnahme an der Mittagshore (Hore = Stundengebet) wurde zum Mittagsbuffet geladen, um dann – frisch gestärkt – von Prior Pater Albert Groß durch das Stift geführt zu werden. *(Sie sollten, sehr geehrte Leserinnen und Leser, das unbedingt auch selbst erleben; einen kleinen Vorgeschmack auf das, was Sie dort erwartet, finden Sie auf 10 Seiten in unserem „Österreich Journal“ Ausgabe 63 vom 29. August 2008 (Link am Ende der Seite).*

Der restliche Nachmittag wurde dann wieder den Arbeitskreisen gewidmet. Nach einer Führung durch den beeindruckenden „Klostergarten der Religionen“ konnten man an der Vesper (dem liturgisches Abendgebet) teilnehmen. Eine Führung durch den Weinkeller mit Weinverkostung leitete – unter dem Motto „So schmeckt NÖ“ ein gemütliches Beisammensein mit Heurigenbuffet ein.

Am dritten und letzten Tag des ANÖ-Treffens wurden in den Arbeitskreisen die Ergebnisse für die anschließende Präsentation im Landtagssitzungssaal erarbeitet.

„Im Namen von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll freut es mich Sie zur Abschlussveranstaltung, hier im Landtagssitzungssaal, begrüßen zu dürfen. Unser Landeshauptmann ist heute leider verhindert und hat unsere Landesrätin für Europafragen, Magistra Johanna Mikl-Leitner ersucht, seine Vertretung wahr zu nehmen. Liebe Hanni, herzlichen Dank dafür – es ist dies eine Aufgabe, die Dir ja nicht neu ist, da Du schon vor zwei Jahren bei uns warst“, leitete Peter de Martin seine Begrüßung ein, die er auch an die jungen Gäste der HTL St. Pölten richtete, einer Bildungseinrichtung, „aus der viele Absolventen ins Ausland gehen um

## Österreich, Europa und die Welt

beruflich Fuß zu fassen. Daher darf ich einen Überblick über die Aufgaben der Geschäftsstelle für ANÖ, einer Servicestelle für unsere im Ausland lebenden Bürgerinnen und Bürger, geben. Wir haben auf den Auslandsniederösterreichern auf der Homepage des Landes Niederösterreich ein breites Angebot aufbereitet. Bewährte Veranstalter bieten Sprach- und Ferienaufenthalte an. Weiters gibt es Angebote für ‚Bücherpakete‘ als Unterstützung für Kinder, die im Ausland die deutsche Sprache lernen wollen. Dank der Unterstützung meiner Mitarbeiterin Regina Stierschneider konnten auch im letzten Jahr alle Bestellungen unverzüglich erledigt werden. Auf Initiative eines privaten Vereines zur Erhaltung der deutschen Sprache haben wir auch wieder Bücher für Bibliotheken und Schulen in Ungarn, Rumänien und Bulgarien zur Verfügung gestellt.

In der ersten Juliwoche konnte gemeinsam mit dem NÖ Landesjugendreferat – mein besonderer Dank für die gute Zusammenarbeit gilt Landesjugendreferent Dipl.Päd. Wolfgang Juterschnig und seinem Team mit dem Kollegen Ernst Sachs an der Spitze –, wieder eine ‚ANÖ Jugendwoche‘ durchgeführt werden. Fünf ANÖ Jugendliche haben das Angebot angenommen. Es war eine intensive Woche mit Programmpunkten in Krems, auf dem Zauberberg Semmering mit Wanderungen und Rollerfahren – ich werde nicht vergessen, daß einer unsere jugendlichen Gäste mit Blutblasen an den Händen vom Bremsen beim Rollerfahren, zufrieden und glücklich zurückkam – Stift Melk, Dürnstein, St. Pölten und Wien. Mit vielen Eindrücken und neuen internationalen Freunden sind alle erschöpft nach Hause gefahren.

Heuer haben wir das 14. ANÖ Treffen mit der Eröffnung der Ausstellung ‚Heimat als Transformation und Identität‘ im NÖ Landhaus begonnen, einer Idee der hier anwesenden im Ausland lebenden Künstlerin Ilse Kory, die mit 19 Künstlern umgesetzt wurde.

Im letzten Arbeitsjahr haben wir besonderes Augenmerk auf die Informationen über die neue Landtagswahlordnung gelegt, um möglichst breit über das Auslandsösterreichwahlrecht, die Briefwahl, aber auch wählen ab dem 16 Lebensjahr, zu informieren. Es war gar nicht so einfach eine neutrale, unparteiische Information durchzuführen, da von den Parteizentralen versucht wurde unser Datenmaterial zu bekommen. Im Einvernehmen mit Landesamtsdirektor Dr. Werner Seif, meinem Vorgesetzten, wurden von

uns keine Daten weiter gegeben. Lediglich Daten unserer VIP's, die auf der Homepage eingetragen sind, waren und sind natürlich für jedermann zugänglich. Für die politischen Parteien besteht zudem die Möglichkeit über die Wählerevidenzen Adreßmaterial für die Wahlwerbung zu bekommen. Ich bin aber sehr froh, daß bei uns in der Geschäftsstelle keinerlei Beschwerden eingelangt sind.



Foto: Österreich Journal

*Peter de Martin,  
Leiter der Geschäftsstelle für ANÖ*

Den Tagungsmappen für unsere ANÖ's haben wir einen Bericht über die Umsetzungsaktivitäten beigelegt. Aus den Beiträgen und Diskussionen der letzten beiden Jahre ergab sich das Hauptthema für dieses 14. VIP-Treffen: ‚Klösterreich Niederösterreich‘.

Sie alle haben ihre Wurzeln in diesem größten österreichischen Bundesland, sie sind unsere – wie Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll zu sagen pflegt – Botschafter Niederösterreichs auf der ganzen Welt, also Vertreter eines einmaligen Netzwerkes.

Unser Ziel war es, sie heuer über dieses Netzwerk der Klöster von kompetenter Seite zu informieren und ich danke allen für ihre Mitarbeit am gestrigen Arbeitstag im Stift Altenburg.

Dieser Aufenthalt im Stift Altenburg bot natürlich auch die Gelegenheit, in unserer schnelllebigen Zeit ein wenig innezuhalten. Ich hoffe, Sie nehmen etwas von der Spiritualität dieses Hauses mit nach Hause. Chorgesänge und Choräle sind ja durch die Zisterzienser des Stiftes Heiligenkreuz wieder ‚in‘.

Wir haben heute Vormittag versucht, auf Wunsch und Vorschlag unserer Gäste, die Arbeitskreise zu vernetzen. Ich bin auf die Berichte und Reaktionen schon sehr gespannt“, schloß Peter de Martin und übergab das Wort an Joachim Weninger von der Abteilung Staatsbürgerschaft und Wahlen im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, der einen kurzen rechtlichen Überblick zur bevorstehenden Nationalratswahl gab. Der war sicher auch für die vielen Schülerinnen und Schüler der HTL St. Pölten interessant, durften sie doch durch die Senkung des Wahlalters auf 16 Jahre erstmals an der Nationalratswahl teilnehmen.

Dann folgte die Präsentation der Ergebnisse der Arbeitskreise, beginnend mit dem **Themenkreis „Wirtschaft“**. Manfred Titze, Generaldirektor der Star Trading Company in Hongkong, berichtete vom Wunsch, vor allem über eine zentrale Stelle beim Land Niederösterreich, von wo ANÖ über Neuerungen und neue Möglichkeiten, ob in den Bereichen Know-How oder Industrie, informiert werden, damit wir unser Niederösterreich vertreten und bei auftauchenden Fragen die richtigen Antworten geben können.“ Auf die Frage von Moderator Tom Bläumauer, ob man im Ausland die führende Rolle Niederösterreichs im Bereich der Umwelttechnologie auch so wahrnehme, meinte Titze, dies sei nicht allgemein zu beantworten: „Es gibt doch in verschiedenen Ländern verschieden Probleme. Sie alle wissen von den derzeitigen Problemen in China, vor allem bei der Luft- und Wasserverschmutzung. Und wir können Technologien anbieten – doch müssen wir auch wissen, wie das funktioniert.“ Wenn etwa ein Bürgermeister einer kleinen chinesischen Stadt wissen will, wieso unsere Seen Trinkwasserqualität haben, müsse er Antworten darauf haben. Daher: Information und Kommunikation, dann könnte NÖ dort stärker Fuß fassen.

Den Themenkreis **„Kunst und Kultur“** präsentierte Ilse Kory, in Heidelberg lebende Kommunikationsdesignerin und Malerin. Sie hat, wie eingangs erwähnt, im Rahmen eines Arbeitskreises die Ausstellung „Heimat als Transformation und Identität“ initiiert. Sie nutzte die Gelegenheit, sich für das rege Interesse zu bedanken, das den ausstellenden Künstlern entgegengebracht wurde. „Eines brennt uns auf der Seele: Wir sind ja als Künstler auch ein Wirtschaftsfaktor; es wurden zur Ausstellung Prospekte und Einladungen gedruckt und es wurde ein Buffet ausgerichtet – jeder der Beteiligten hat den dafürstehenden Gegenwert erhalten. Nur:

## Österreich, Europa und die Welt

Die Künstler packen nach ein paar Wochen ihre Bilder ein und haben unter Umständen nichts davon, wenn nicht eines davon verkauft wird. Das ist nun kein niederösterreichische Phänomen, sondern läuft auf der ganzen Welt so ab. Da wäre es doch an Niederösterreich“, so Kory, „auch hier voranzugehen und das zu ändern.“ Moderator Tom Bläumauer leitete dieses Ansinnen an die anwesende Landesrätin Johanna Mikl-Leitner weiter, die, so Bläumauer, sicher noch eine weiße Wand in ihrem Büro finden würde. Als großes Glück bezeichnete es Kory, Pater Michael Hüttl in der Altenburger Diskussionsrunde gehabt zu haben: „Wir haben festgestellt, daß Kunst und Kloster sehr viel gemeinsam haben, daß ein Kloster auch ein Beispiel für Kulturpolitik sein kann, daß sich Kultur an dieser Nachhaltigkeit orientieren muß.“ Nach konkreten Wünschen befragt meinte Kory, man habe „sich als Künstler angewöhnt, darüber nicht zu sprechen. Man sollte versuchen, die im Raum stehenden Pläne weiter zu verfolgen. Doch: In bezug auf Nachhaltigkeit sollte vielleicht geprüft werden, unsere Ausstellung innerhalb Europas zugänglich zu machen. Vor allem auch aus der Sicht von Künstlern, die, auch wenn sie nicht zu den namhaften zählen, sehr gute Arbeiten zeigen.“

Die Ergebnisse des Themenkreises „Bildung und Jugend“ faßte o.Univ.-Prof. Nelu Bradean-Ebinger zusammen. Er lehrt als Sprachwissenschaftler am Institut für internationale Beziehungen an der Corvinus Universität Budapest. „Nach einem Impulsreferat von Christian Mann, dem Geschäftsführer der ‚NÖ Bildungsgesellschaft‘, sind wir uns einig, daß unter dem Motto ‚science goes school‘ Wissenschaft und Forschung unter den Jugendlichen populär gemacht werden sollten. Also Forscher sollten verstärkt in die Schulen kommen“, so Prof. Bradean-Ebinger, der auch von einer interessanten Diskussion um die Elite-Universitäten berichtete. „Hauptthema war die Frage, ob eine Elite-Uni als Zugpferd für die Jugendlichen dienen soll, wofür wir Beispiele aus den USA, aus Japan und der Schweiz haben, wo sie als Katalysator für das Hochschulwesen und die Forschung im Lande dienen. Und wir waren eigentlich einhellig der Meinung, daß das ‚Institute of Science and Technology Austria‘ in Maria Gugging nicht als elitär betrachtet werden sollte.“ Ein weiterer, wesentlicher Punkt war die ästhetische Erziehung in der Schule, wie Talente individuell gefördert werden können. „Hier waren wir der gemeinsamen Auffassung, daß man die

in Österreich etwas eingeschlafene Diskussion über die Bildungsreform weiterführen sollte“, so Prof. Bradean-Ebinger. Eine interessante Diskussion mit vielen Übereinstimmungen gab es über die Aufwertung der Ausbildung der Lehrer, weniger Gemeinsamkeit gab es zum Thema Gesamtschule.



Foto: Österreich Journal

Landesrätin Johanna Mikl-Leitner

Leider war Landeshauptmann Erwin Pröll an diesem Tag anderweitig unabhkömmlich, weshalb Landesrätin Johanna Mikl-Leitner – in Vertretung – die Gäste aus aller Welt im Landtagssaal begrüßte. Sie sieht in der Tatsache, daß das ANÖ-Treffen heuer schon zum 14. Mal stattfand, ein deutliches Signal dafür, „daß die Kooperation mit Ihnen, liebe Auslandsniederösterreicherinnen und Auslandsniederösterreicher, immer enger wird. Und diese Kooperation ist uns, dem Bundesland Niederösterreich, sehr, sehr wichtig deswegen, weil Sie gewisse Dinge aus einer anderen Perspektive, aus einer gewissen Distanz sehen. Und diese Beurteilung ist uns eben sehr wichtig und wir nehmen sie als Bereicherung auch ernst. Wir sind ganz besonders stolz darauf, daß Sie engen Kontakt zum Bundesland Niederösterreich pflegen und es nach wie vor im Herzen tragen. Und daß Ihnen die Entwicklung Niederösterreichs nicht gleichgültig ist, sondern darüber nachdenken, wie Sie sich an ihr beteiligen können.“ Das ANÖ-Treffen müsse man einfach als Chance sehen, dieses weltweite Blau-Gelbe Netzwerk zu intensivieren und Stück für Stück auszubauen, so die Landesrätin. „Die Bilanz, die Peter de Martin gezogen hat, zeigt uns, daß Sie für uns nicht nur

wichtige Ratgeber, sondern auch Botschafter Niederösterreichs in den Ländern sind, in denen Sie jetzt leben und arbeiten. Sie tragen dort zum positiven Image und damit zur Internationalisierung Niederösterreichs wesentlich bei.“ Als besonders wichtig bezeichnete Mikl-Leitner die Vorbildwirkung, die die ANÖ gegenüber der Jugend im Lande hätten: „Wir halten es für notwendig, den Jugendlichen zu vermitteln, wie vorteilhaft es sein kann, eine gewisse Zeit im Ausland zu leben, ein wenig ‚über den Tellerrand zu schauen‘ – um Know-How anzusammeln und dieses letztendlich wieder zurück nach Niederösterreich zu bringen. Um international auch reüssieren zu können, ist es natürlich auch notwendig, über gewisse Sprachkenntnisse zu verfügen.“ Es werde von politischer Seite hier angesetzt, junge Menschen zu motivieren, für ein Praktikum ins Ausland zu gehen – wofür es auch finanzielle Unterstützung gebe. Unterstützung gibt es auch für das Erlernen von, zum Beispiel, Tschechisch, Slowakisch oder Ungarisch. „Das ist“, so die Landesrätin, „in Niederösterreich sogar schon im Kindergarten auf spielerischer Art und Weise möglich.“ Sie verwies auch auf eine große Sprachoffensive zum Erlernen von Englisch, das ebenfalls bereits in Kindergärten angeboten und weitreichend angenommen wird. „Netzwerke werden immer wichtiger – so kommt auch diesem Auslandsniederösterreicher-Treffen immer höhere Aufmerksamkeit zu. Lassen Sie mich Ihnen daher an dieser Stelle für alles danken, was bisher an Kooperationen gelungen ist und dafür, was Sie aktuell erarbeitet haben. Ich habe bei allem gut zugehört und ich werde Ihr Angebot gerne mitnehmen. Ich kann Ihnen hier und heute versprechen, daß auch auch meinen Beitrag zur Umsetzung leisten werde, damit wir beim nächsten Treffen wieder eine positive Bilanz ziehen können. Danke dafür, daß Sie sich die Tage freigenommen haben, um hier herzukommen“, schloß Johanna Mikl-Leitner.

Dann folgte Peter de Martin noch einer schon liebgewordenen Tradition, nach der all jenen, die das erste Mal an dem ANÖ-Treffen teilnehmen, eine „ANÖ-Nadel“ überreicht wird. Den Abschluß bildete das gemeinsame Singen der ersten Strophe der Niederösterreichischen Landeshymne – unterstützt vom „Ensemble der Militärmusik Niederösterreich“, das den gesamten Vormittag musikalisch begleitete.

Das nächste Auslandsniederösterreicher-VIP-Treffen wird von 1. bis 3. September 2009 stattfinden. ■

# Umsetzung der Vorschläge des 13. ANÖ-VIP-Treffens 2007

## Arbeitskreis Wirtschaft

### Wachstumschancen bei Solarenergie nutzen

Die Niederösterreichische Landesregierung (Abteilung Wohnbauförderung) unterstützt die Errichtung von Solar- und Photovoltaikanlagen sowohl im Wohnbau als auch im gewerblichen und landwirtschaftlichen Bereich finanziell. Zusätzlich wird durch die Geschäftsstelle für Energiewirtschaft eine kostenlose Energieberatung angeboten <http://www.noegv.at>

Im Rahmen der Wirtschaftsförderung werden Investitionen von Firmen unterstützt, die sich mit Alternativenergiesysteme beschäftigen. Ein im Mostviertel angesiedeltes Unternehmen hat mit Landeshilfe z. B. das weltweit größte Solarmodul entwickelt und zur Serienreife gebracht. Die Module werden weltweit vertrieben.

### »Bau-Energie-Umwelt Cluster«

Durch die ausgeprägte Klein- und Mittelbetriebsstruktur hat Niederösterreich sehr früh auf die Cluster-Philosophie gesetzt. Derartige Netzwerke stimulieren die Kooperationsbereitschaft; unterstützen die Produktentwicklung und Marktbearbeitung, ermöglichen eine effizientere Gemeinschaftswerbung und optimieren Kosten-Nutzen-Relationen.

Die Anregung, einen Bau-Energie-Umwelt Cluster zu schaffen, wurde aufgegriffen und umgesetzt: Im Jahr 2007 wurden der Bau- und Umweltcluster fusioniert und der „Bau-Energie-Umwelt Cluster Niederösterreich“ <http://www.bauenergieumwelt.at> gegründet. Derzeit gibt es 180 Mitgliedsbetriebe – ein starkes Zeichen für das Leistungsspektrum der Branche in NÖ.

### Entflechtung des Kompetenz-Wirr-Warrrs

Am 28. September 2008 fanden vorgezogene Nationalratswahlen statt. Im Zuge der folgenden Regierungsbildung besteht die Hoffnung, daß die Kompetenzen übersichtlicher verteilt werden.

### Exportpotentiale für Umwelttechnologie nutzen

Weltweit steigt der Wohlstand. Daraus ergibt sich ein enorm wachsender Ressourcenverbrauch bei knapper werdenden Primärenergieträgern. Die Umwelt wird durch Abgase, Müll, Abwässer und extensive Landnutzung extrem beansprucht. Überdurchschnittliches weltweites Wachstum wird des-

halb für Umweltinvestitionen prognostiziert: Bis zum Jahr 2020 soll die Branche 2,2 Billionen Euro umsetzen. Der Umsatz der österreichischen Umwelttechnik-Branche lag 2007 bei rund 4,8 Mrd. Euro. Mit jährlichen Wachstumsraten von +8% wird gerechnet.

Niederösterreich spielt beim Thema Umwelt in vielen Bereichen eine führende Rolle: Beratung, Planung, Technologieentwicklung, Projektumsetzung, Förderung, Meinungsbildung. Das internationale Interesse an Kontakten zu und mit Niederösterreich ist daher entsprechend groß und wird auch politisch unterstützt. Regelmäßig kommen internationale Delegationen aus fast allen Erdteilen zu Besuch, um sich im Rahmen von Workshops über Strategien und neueste Entwicklungen zu informieren. Im Jahr 2007 waren es z. B. Delegationen aus dem Baltikum, Finnland-, China oder Entscheidungsträger des US-Senats. Bei Delegationsreisen ins Ausland ist Niederösterreichische Umwelttechnologie immer ein Angebotsschwerpunkt. Einen wesentlichen Aspekt bildet aber auch die Bewußtseinsbildung, Ausbildung und Forschung auf diesem Gebiet. Die Donau-Universität Krems hat einen Studienbereich Bauen und Umwelt etabliert <http://www.donauuni.ac.at> – die Ausbildung umfaßt Sanierung und Reaktivierung, Klima-Engineering, Architektur und Gebäudeschutz.

## Arbeitskreis »Kunst und Kultur«

- Im Jahr 2007 wurde die Umsetzung des Konzeptes von Ilse Kory über die Ausstellung „Heimat“ begonnen. Das Ergebnis ist jene Ausstellung, die Landeshauptmann Erwin Pröll am 2. September 2008 im Landhaus eröffnet hat.
- 19 Künstlerinnen und Künstler aus dem Ausland und aus Niederösterreich haben Beiträge geliefert. Zur Ausstellung erscheint ein Katalog.
- Der NÖ Landesschulrat wird Aktivitäten setzen, die im schulischen Unterricht die Jugend auf Kunst und Kultur verstärkt aufmerksam machen, um auch für die nächsten Generationen ein Kulturpublikum zu sichern. Diese Initiative steht in Zusammenhang mit der Resolution des Arbeitskreises „Kunst und Kultur“, die 2007 gefaßt wurde und die auf die Not-

wendigkeit der spezifischen Kulturerziehung der NÖ Jugend im Hinblick auf die großen Kulturinvestitionen des Landes verweist. Die Resolution wurde in Zusammenarbeit mit den Vertretern des Landesschulrates gefaßt.

## Arbeitskreis Jugend und Bildung

- Verstärkte Schulpartnerschaften (informell und im Rahmen von EU-Projekten). Der 2007 gesetzte Arbeitsschwerpunkt zur Förderung von Schulpartnerschaften wurde auch 2008 fortgesetzt und intensiviert. Beispiele für bestehender Partnerschaften: Volksschule Fels am Wagram und Europaschule Budapest, Englische Fräulein in St. Pölten und dem Colegio Británico (UK).

## Aktivitäten des ANÖ Referates

- ANÖ Treffen im NÖ-VBB in Brüssel am 12. November 2007, Thema: Informationen über die Wahlrechtsänderung in Niederösterreich, Ziel: direkter Kontakt vor Ort zu ANÖ Wahlrechtsänderung in NÖ;
- Intensive schriftliche Information der ANÖ über die Wahlrechtsänderung;
- Einladung von ANÖ zu Empfängen im Rahmen der Auslandsbesuche von LH Erwin Pröll und LH-Stv. Ernest Gabmann, dadurch auch Ansprechmöglichkeit „neuer“ ANÖ;
- ANÖ-Jugendwoche vom 28.6. - 5.7.2008 in Kooperation mit der Abt. F3Jugendreferat, Teilnahme von ANÖ Jugendlichen am internationalen Sommercamp in Krems und am „Zauberberg“ Semmering. Aktivitäten: Eröffnungsabend mit EURO 2008-Finale in Österreich, Wanderung auf den Zauberberg Semmering, Möglichkeit zum Mountainbiken und Rollerfahren, Besichtigungen des Stiftes Melk, von Dürnstein und Wien, Schifffahrt auf der Donau, Workshops, etc.;
- Hilfestellung bei Staatsbürgerfragen gemeinsam mit der Abteilung Staatsbürgerschaft und Wahlen;
- Versendung von Bücherpaketen an Einzelpersonen, Schulen und Bibliotheken.

**Peter de Martin**

Leiter der Geschäftsstelle für ANÖ  
Abteilung Landesamtsdirektion